TOP 1 Neufassung Benutzungsordnung Vereinshaus Bassermann Vorlage: 3092/2025

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Stadträtin Rebmann erkundigt sich, ob die Personenanzahl auf das gesamte Gebäude festgeschrieben sei. Der Vorsitzende beantwortet die Frage mit Ja.

Beschlussvorschlag:

1. Die Benutzungsordnung Vereinshaus Bassermann wird um Ziffer 11 ergänzt und beschlossen. Die maximal zulässige Personenzahl im Gesamtgebäude (ohne Kindergarten) wird auf 199 Personen begrenzt.

2. Die Benutzungsordnung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Stimmungsbild:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weiter zur Beschlussfassung in den Gemeinderat.

TOP 2 Auftragsvergabe für die Rohbauarbeiten in der Hofapotheke Vorlage: 3096/2025

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Man sei mit der jetzigen Firma GEWE, die in der Hofapotheke derzeit für die Mauerwerksarbeiten zuständig sei, sehr zufrieden. Wenn die Firma jetzt nahtlos weiterarbeiten könne, verliere man keine Zeit. Der Differenzbetrag in Höhe von 3.316,86 EUR, der über der Kostenschätzung der Stadtverwaltung liege, sei vertretbar.

Beschluss:

Der Vergabe des Auftrags für die Rohbauarbeiten in der Hofapotheke an Firma GEWE GmbH aus Pfungstadt mit einer Auftragssumme i. H. v. 90.383,81 EUR (brutto) wird zugestimmt.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Sachstandsbericht Kommunales Energiemanagement & Energiebericht Vorlage: 3020/2025

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und dankt dem Team des Klimaschutzbüros und insbesondere Dagny Pfeiffer für die Erstellung des Energieberichts. In diesem habe man die Straßenbeleuchtung und insgesamt 19 kommunale Liegenschaften, darunter Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten und Sporteinrichtungen, untersucht. Dieser ermögliche es der Verwaltung, nun an die Steuerung zu gehen und in notwendige Bereiche zu investieren. Im Rahmen der Klausurtagung sei ja vereinbart worden, die Sanierungen voranzutreiben, um die Energieverbräuche zu reduzieren. Der Bericht solle fortgeschrieben und alle zwei Jahre dem Gremium vorgelegt werden.

Der Vorsitzende übergibt Frau Pfeiffer das Wort. Frau Pfeiffer erläutert anhand einer Präsentation (siehe anbei) die Zahlen und den Sachstand aus dem Energiebericht.
Der Vorsitzende erklärt, dass man jetzt vorrangig die Umrüstung der Leuchten im Hebelgymnasium und der Nordstadtschule auf LED angehen wolle und mehr Stromzähler einbauen werde. Ergänzend fügt der Vorsitzende hinzu, dass man den Ausbau der Photovoltaik auf den städtischen Gebäuden – hier vorrangig der Schimperschule und dem Hebelgymnasium – angehen und mit weiteren Dachflächen auf den Gemeinderat zukommen werde, eventuell gemeinsam mit der Bürgerenergiegenossenschaft. Unterstützend dazu sensibilisiere man weiterhin mit der Energiesparkampagne für das Energiesparen. Und man biete auch für die Bürger etwas an, beispielsweise die Thermografie-Aktion der AVR oder Climap über die MVV.
Stadtrat Melkus fragt, was bei der Wärmedämmung der Gebäude angedacht sei. Ließen sich damit nicht signifikant die Energieverbräuche senken? Was koste es die Stadt zu dämmen und sei der Wärmeplan überhaupt realistisch?

Der Vorsitzende erklärt, dass deutlich hohe zwei- bis dreistellige Millionenbeträge notwendig wären, um alle Gebäude energieneutral zu bekommen. Die Umstellung auf LED-Leuchten, optimierte Heizungen und die Senkung der Verbräuche brächten zudem vermutlich mehr als die Dämmung. Die Heidelberger Wohnbaugesellschaft GGH rechne gerade exemplarisch die Kosten-Nutzen-Relation verschiedener Sanierungsstufen und Formen der Dämmungen durch, um den Break-even-Point herauszufinden.
Stadtrat Pitsch möchte wissen, was es – bei der hohen Anzahl der städtischen Hallen – koste, auf alle Solar aufzubringen. Was koste das und wann amortisiere sich das? Wäre es aufgrund der hohen Stromkosten nicht günstiger, den Strom selbst zu erzeugen, als ihn teuer einzukaufen?

Der Vorsitzende erklärt, dass man auf dem Hebelgymnasium die PV Anlage auf das Maximum erweitern werde. 86 Prozent Eigeneinspeisung sei hier das Ziel. PV klappe aber nicht auf allen Dächern.

Es entsteht eine rege Diskussion, ab wann sich eine Investition von PV-Anlagen lohne und ab wann man sich von der externen Strom- und Wärmeversorgung lösen könne.
Stadtrat Zieger möchte wissen, ob man aus dem Bericht auch die CO^2 Abgabe herausrechnen könne. Frau Pfeifer bejaht dies. Dies können man aber erst in den nächsten Folgejahren aufführen, da man derzeit nur ein Vergleichsjahr habe.

Stadtrat Dr. Lorentz fragt an, ob es möglich sei, den überschüssigen PV-Strom vom Hebelgymnasium auch anderweitig einspeisen zu können. Beispielsweise an Privatpersonen.

Frau Pfeifer entgegnet ihm, dass dies aufgrund der Stromgesetzregelungen derzeit nicht möglich sei.

Der Vorsitzende bekräftigt nochmals die Wichtigkeit des Berichts, und dass man inhaltlich hier weiter vorangehen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt den Energiebericht 2024 zur Kenntnis.

TOP 4 Fortführung des städtischen Förderprogramms KlimaIMPULS im Jahr 2026 Vorlage: 3095/2025

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Man wolle – wenn der Haushalt bewilligt sei – den Bürger*innen wieder Fördergelder aus dem Förderprogramm KlimaIMPULS bewilligen.
Der Vorsitzende übergibt das Wort an Maike Berkemeier. Sie erläutert anhand einer Präsentation (siehe anbei) die Zahlen aus dem Jahr 2025 und die Förderrichtlinien. Sie warb dafür, dass KlimaIMPULS Programm lückenlos weiterlaufen zu lassen, um den Bürger*innen Planungssicherheit geben zu können. Das Klimaschutzbüro habe aktuell schon Anfragen dazu. Daher wäre es gut, wenn – vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts – das Förderprogramm nahtlos weitergeführt werden könnte.

Stadtrat Bürger merkt an, dass in den Jahren 2021 und 2022 die Zahlen der Förderanträge noch höher als im Jahr 2025 gewesen seien. An was das liege? Frau Berkemeier beantwortet dies mit dem Wegfall der Förderung der großen Dach-PV-Anlagen.

Stadtrat Pitsch möchte wissen, ob noch Mittel für das Jahr 2025 zur Verfügung stünden, und ob diese Mittel ins neue Jahr übertragen werden könnten. Es seien noch Mittel übrig aber diese können nicht mit ins neue Jahr übernommen werden, ergänzt Kämmerin Nagel.
Stadträtin Dr. Hierschbiel möchte wissen, wieso einige Anträge nicht bewilligt worden seien. Dies sei der Fall, so Frau Berkemeier, wenn Rechnungen zu spät eingereicht wurden, und wenn der Antragszeitraum bereits beendet war.

Stadtrat Dr. Lorentz möchte die Höhe des Personalaufwands wissen. Dies sei schwer zu sagen, antwortet Frau Berkemeier. Sie schätzt, pro Antrag müsse man eine halbe Stunde rechnen. Dazu kämen noch die Personalaufwendungen der Kämmerei hinzu. Stadtrat Dr. Lorentz schätzt insgesamt 28 Stunden.

Beschluss:

Das städtische Förderprogramm KlimaIMPULS wird 2026 fortgeführt. Das Förderbudget beträgt 20.000 EUR. Die Förderbedingungen bleiben unverändert.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine öffentlichen Anfragen oder Bekanntmachungen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 03.12.2025